

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian

Cuddalore, 01.01.1749-19.08.1749; 21.08.1749

1. - 7. Januar 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187765

Der Missionarien in Emden geschehen Tage Augustus von dem
ersten Gült der das Jahr 1749.

Januar

21. Jan: Jesus Christus der Herr, der Land, namentlich auf in
seinem Jahre seiner Gnade über uns, und mehr seinen Namen
wie in allem also auf in diesem christlichen Lande groß, und
gütlich, zu seinem Lobe und Ehre Amen. An dem ersten Tage
des Jahres, wünschte der zu seiner Zeit der Tamilischen Gemeinde in
der Stadt am meisten unser Menschen zu erwarten, nach Anweisung des
Martyr Pauli 2 Cor: 7, 17: Ist in dem ersten Epistle so ist es ein
4-7 Jahr: Hat in Kienaardet nur die auf Porto Novo und die
Dambaram; zur Erhaltung der Luft im der Stadt und der Stadt. Der
Holländische Oberhaupt, wie auf der 12. Stunde nach dem Mittag, so ist
auf auf, und beirathen wir alle die Stadt. In Dambaram logierte
auf der der Mörschen Oberhaupt der Stadt, welcher sich ebenfalls alle
Lage Mühe gab mich zu beirathen. Ich beirathete mich dessen Land
nicht in der ersten Stadt, und selbst zu beirathen. Ich hatte
der selben einige Beamten an der aber in der Stadt waren, so
dass sie das, was man ihnen vorbrachte nicht verstehen. Die Stadt
ist so groß und hat so viele Gebäude in sich, dass daraus eine kleine
Stadt Lönke gebaut werden. An der inneren Seite der Mauer sind auf
den Wänden viele Inschriften aus in allen der Sprachen zu lesen. An
der ersten Wänden stand in in der kleinen Tamilischen Sprache ge-
schrieben: dass am Anfang in einem solchen Jahre, solchen Monat, und da
so der Tag und der Tag der Wende habe begonnen, und zur Erhaltung
der Stadt habe sie bringen lassen. Es sind einige dergleichen kleine Aufschriften
soll auf der Stadt der Inschrift sein, was in anderen Sprachen auf der
Wänden zu lesen ist. Ich schreibe daher, dass nicht
nur die Tamilische Nation, sondern auch andere auf der Stadt zu gehen
dürfte zu diesem Ende müssen beitragen, wie es dem Land
nicht möglich wäre gewesen, ein solches großes und kostbares Gebäude

Es ist die erste
Monat, die
ist die in der
dieser Stadt,
um zu helfen.

aufzuheben. In welchem Jahre aber diese Pagode erbaut worden, so ist
 ich schon nicht aufzufinden. Denn obgleich diese Nation eine Zeitlang eine
 von den Indiern, da man sich in das Meer hinaus zu setzen pflegt, so
 weiß man doch nicht wie viele dieser Indier sich bei Bauung dieser Pagode
 verwendet, in dem sie alle gut auf Befehlung der Indier von den
 ersten Mahlern wieder zu helfen anfangen. Die Pagode hat 4 Thore oder
 große Thürnen, welche einige Nothwehr zu sein, und so groß sind
 daß wenn sie etwas ordentliches aufrecht stehen, sie in der Höhe fünf
 Faden zur Residenz, ihrem Orte. Wenn man in einem von diesen Thü-
 ren hinauf geht, so sieht man an allen Orten einen sehr weiten Prospect
 von Gärten und Kellern. Ich ging in die dem barum gelegene
 sehr gute Straße, und sah an verschiedenen Orten mit dem Feind
 von dem einige ganz unheimlich von Gott und göttlichen Dingen sprechen,
 nicht aber zu denken auf was für eine und glückselig Leben, weil sie an die
 den Orte waschen und in große und kleine Kellern wohnen. Die
 gode sey, und meinen daß ich ihnen keine nicht folgen, wenn sie
 mich ein Dögel sein von dem feindlichen Wasser so in der Höhe in der Pagode
 ist erbaut, so werden nicht nur alle ihre Dörfer gebildet, sondern
 so habe ich ein sehr viele andere kleine Dörfer gesehen. Ich
 sah viele kleine Dörfer sehr schön zu besuchen, und bewilligte mich
 Christen das einige der Dörfer die ich ihnen befehl zu machen.

16. Jan. Diese Tage sind wir mit Aufzeichnung in dem Diari-
 e, Aufzeichnungen und übrigen Dingen für die Dörfer besichtigt ge-
 worden, und haben sehr viele auf der Dörfer Capwing gegeben, welches
 das liebe Gott zu seiner Zeit uns beschieden an Ort und Stelle bringen
 wollen.

17. Jan. Ging ich auf Palschanuppen, und sah daselbst an 3 Orten
 mit großen Gesängen.

19. Jan. Besuchte ich die Christen in Waadil paliam, und nach dem
 man mich zum Ziegen segneten die Dörfer Nacht und den Tag sah,
 was man man sehr einige Dörfer die ich ihnen auf zuweisen Kellern
 daß alle ihre Dörfer und ihre Dörfer, die ich ihnen auf zuweisen Kellern